



Stadt Erlangen

Einladung

Rechnungsprüfungsausschuss

1. Sitzung • Dienstag, 25.02.2014 • 16:00 Uhr • Kleiner Sitzungssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Personelles
- 1.2. Prüfung Generalsanierung Palais Stutterheim - Kosten- und Nachtragsmanagement; Protokollvermerk vom 17.11.2011 14/160/2014
Kenntnisnahme
- 1.3. Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Sing- und Musikschule -; Protokollvermerk vom 04.07.2013 14/161/2014
Kenntnisnahme
- 1.4. Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Verwaltung (410) -; Protokollvermerk vom 04.07.2013 14/162/2014
Kenntnisnahme
- 1.5. Prüfung im Amt für Gebäudemanagement, Abteilung Technisches Gebäudemanagement - Nachtragsmanagement -; Protokollvermerk vom 06.11.2013 14/163/2014
Kenntnisnahme
2. Prüfung im Tiefbauamt - Beitragswesen - 14/166/2014
Beschluss
3. Prüfung im Schulverwaltungsamt - Sach- und Personalbedarf beim MTG - 14/171/2014
Beschluss
4. Prüfung im Stadtmuseum 14/167/2014
Beschluss
5. Prüfung im Entwässerungsbetrieb Kanalbau - RÜB 11210 Tennenlohe - 14/168/2014
Beschluss
6. Betätigungsprüfung beim Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH (IGZ) - Geschäftsjahre 2009 bis 2012 - 14/169/2014
Beschluss
7. Betätigungsprüfung bei der Erlangen AG - Geschäftsjahre 2010 bis 2012 - 14/170/2014
Beschluss
8. Anfragen

Nicht öffentliche Tagesordnung

- siehe Anlage -

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 11. Februar 2014

STADT ERLANGEN

gez. Robert Thaler

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/160/2014

Prüfung Generalsanierung Palais Stutterheim - Kosten- und Nachtragsmanagement; Protokollvermerk vom 17.11.2011

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Kenntnisnahme	
----------------------------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

24, 42, 61

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Prüfungsbericht „Generalsanierung Palais Stutterheim - Kosten- und Nachtragsmanagement“ wurde zuletzt im Rechnungsprüfungsausschuss am 17.11.2011 behandelt. Gem. Protokollvermerk vom 17.11.2011 wurde das Revisionsamt gebeten zu berichten, „sofern die in Aussicht gestellten Zuschüsse aufgrund des vorgelegten Verwendungsnachweises gekürzt wurden“. Es handelte sich um folgende Förderprogramme:

1	Städtebauförderung (Bund-Länderprogramm)	6.876.000,- €
2	Bayerische Landesstiftung (Land Bayern)	700.000,- €
3	Entschädigungsfond (Landesamt f. Denkmalpflege)	1.000.000,- €
4	Kulturfond Bayern (Land Bayern)	max.300.000,- €

Das Revisionsamt berichtete dem Rechnungsprüfungsausschuss am 04.07.2013 folgenden Zwischenstand: Die jeweiligen Verwendungsnachweise wurden mit Ausnahme des Kulturfonds Bayern von den jeweiligen Dienststellen bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Für den Verwendungsnachweis des Kulturfonds Bayern galt eine verlängerte Frist bis zum 30.06.2013. Die Prüfung bei der Regierung von Mittelfranken erfolgte zusammengefasst erst nach Vorliegen aller Verwendungsnachweise.

Abschließender Sachstand: Auch der letzte Verwendungsnachweis (Kulturfond Bayern) wurde fristgerecht eingereicht. Mittlerweile liegt der erste geprüfte Verwendungsnachweis (Städtebauförderung Bund-Länderprogramm) vor. Aus dem Bescheid vom 02.12.2013 geht hervor, dass die stichprobenweise baufachliche Prüfung keine Beanstandungen ergab und nichts Weiteres veranlasst ist. Die Fördersumme schließt mit 6.791.888,- €. Die Differenz in Höhe von 84.112,- € zum Bewilligungsbescheid vom 10.12.2012 ist ausschließlich auf den unterschiedlichen Abrechnungsstand zurückzuführen. Die Mittel wurden zu 100 % ausbezahlt.

Es ist damit zu rechnen, dass die Bescheide der restlichen drei Programme (2 - 4) in Kürze mit gleichlautendem Prüfungsergebnis folgen werden.

Anlage: Protokollvermerk vom 17.11.2011

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

OBM/14/SKA-T. 2816
14/080/2011

Erlangen, 17.11.2011

Nachgehende Prüfung "Generalsanierung Palais Stutterheim - Kosten- und Nachtragsmanagement; Abschluss der begleitenden Schlussrechnungsprüfung

**I. Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
Tagesordnungspunkt 10.1 - nicht öffentlich -**

Protokollvermerk:

Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden, Herrn Stadtrat Thaler, soll das Rechnungsprüfungsamt berichten, sofern die in Aussicht gestellten Zuschüsse aufgrund des vorgelegten Verwendungsnachweises gekürzt wurden.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 24** zur Kenntnis und m. d. B. um Mitteilung, sobald Erkenntnisse diesbezüglich vorliegen.
- IV. **Kopie an Amt 30/Fr. Schindler** zur Kenntnis.
- V. **Amt 14/SUA** zur Kenntnis und Wv. 01.12.2012.

Vorsitzende/r:

gez.

.....

Stadtrat
Thaler

Schriftführer/in:

gez.

.....

Schornbaum

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/161/2014

Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Sing- und Musikschule - ; Protokollvermerk vom 04.07.2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Kenntnisnahme	
----------------------------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

Amt 41

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Gemäß Protokollvermerk vom 04.07.2013 soll der Fachbereich zur Thematik Ferienüberhang und Kostendeckungsgrad/Entgelte in der ersten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses 2014 berichten. Diesbezüglich wird ein Vermerk der Abteilung 414 zur Kenntnis gebracht.

Anlagen: Anlage 1: Vermerk der Abteilung 414 vom 31.01.2014
Anlage 2: Protokollvermerk vom 04.07.2013 zu TOP 06

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Rechnungsprüfung Amt 41 Abteilung Sing- und Musikschule

I. **Bearbeitung des Protokollvermerks aus der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 04. 07. 2013**

Ferienüberhang:

Im Protokoll der Sparkommission vom 11. 01. 1994 wurde festgelegt, wie der Ferienüberhang künftig umzulegen ist. Dort heißt es: „eine Änderung bei den vorhandenen Lehrkräften wird nicht weiter verfolgt. Bei Neueinstellungen wird künftig von 3 Wochen Ferienüberhang ausgegangen“. Bei seit 1995 eingestellten Lehrkräften wird der Ferienüberhang vom Gehalt abgezogen, es werden seitdem 94,2% des Gehalts bezahlt.

Eine Erhöhung des Ferienüberhangs wäre bei diesen Lehrkräften nur über eine Änderungskündigung möglich.

Für Neueinstellungen ab 2014 wird eine Erhöhung des Ferienüberhangs mit dem Personal- und Organisationsamt geprüft.

Kostendeckung/Entgelte:

Der Kostendeckungsgrad (alle Ausgaben im Verhältnis zu allen Einnahmen) hat sich in den Jahren seit 2005 folgendermaßen entwickelt:

Haushaltsjahr 2005:	39,14	
Haushaltsjahr 2006:	40,74	
Haushaltsjahr 2007:	42,27	
Haushaltsjahr 2008:	44,36	(Entgelterhöhung in 2007)
Haushaltsjahr 2009:	45,34	
Haushaltsjahr 2010:	47,68	
Haushaltsjahr 2011:	45,42	(Entgelterhöhung in 2010)
Haushaltsjahr 2012:	45,72	

Der Landesverband berechnet den Deckungsgrad unterschiedlich (Gebührenertrag in Relation zu Lehrpersonalausgaben). In 2010 betrug er demnach 37,1%, bayernweit durchschnittlich 45,3% 2011 36,7%, bayernweit durchschnittlich 45,8%. Es zeigt sich, dass im bayernweiten Vergleich der Deckungsgrad niedrig ist. Dies liegt zum einen an dem besonderen Angebot der Stadt Erlangen, jedem Kind einen niedrighschwelligen, wohnortnahen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Diese Angebote sind politisch gewollt und verzeichnen ganzjährig 1426 Belegungen, dazu kommen 203 Belegungen in von uns betreuten Ganztagsklassen.

Zum anderen liegt es an den bei uns noch immer sehr niedrigen Entgelten für Einzelunterricht. Eine Erhöhung wird von Seiten der Verwaltung geprüft. Ein Vorschlag für eine Erhöhung der Entgelte ist für die Sitzung des KFA am 12. März 2014 in Vorbereitung.

- II. Amt 14 zur Kenntnis und zum Weiteren
- III. Amt 41 Dr. Kurz

Bärbel Hanslik

OBM/14/SKA-T. 2816

Erlangen, 04.07.2013

14/132/2013

Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Sing- und Musikschule -

**I. Protokollvermerk aus der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sprechen sich dafür aus, dass die Thematik Ferienüberhang vom Fachbereich nochmals aufgegriffen wird. In der März-Sitzung 2014 des Rechnungsprüfungsausschusses soll darüber berichtet werden.

Herr Vorsitzender Thaler bittet darum, dass die Thematik Kostendeckungsgrad/Entgelte von Abt. 414 ebenfalls aufgegriffen und in der gleichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses berichtet wird.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 41** zur Kenntnis und zum Weiteren.
- IV. **Kopie über OBM/ZV an Amt 11** zur Kenntnis.
- V. **Amt 14** Wv. Januar 2014.

Vorsitzende/r:

gez. Thaler

.....

Stadtrat

Thaler

Schriftführer/in:

gez. Schornbaum

.....

Schornbaum

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/162/2014

Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Verwaltung (410) -; Protokollvermerk vom 04.07.2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Ref. IV, Ämter 11 und 41

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Bericht über die nachgehende Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Verwaltung (410) - wurde im Rechnungsprüfungsausschuss am 04.07.2013 behandelt. Nach dem Protokollvermerk vom 04.07.2013 sollen die getroffenen Feststellungen alsbald abgearbeitet werden. Über die Umsetzungen hat der geprüfte Bereich mit Vermerken vom 17.10.2013 und 17.01.2014 dem Revisionsamt berichtet. Hierzu erfolgt nachstehende Mitteilung in tabellarischer Form:

Prüfungsfeststellung	Bearbeitungsstand laut Fachbereich (mit Anmerkungen Amt 14)
1.2 Dienstverteilungsplan fehlt	Dienstverteilungsplan wurde erstellt und Ende August 2013 an Referat IV und die Ämter 11 und 14 weitergeleitet.
1.3 Arbeitsplatzbeschreibungen sind zu erstellen bzw. zu aktualisieren	Bearbeitung veranlasst (bisher keine Vorlage an die Ämter 11 und 14).
1.4 Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit nicht vorhanden	Das Fachamt hat am 22.11.2013 die vorläufige Endversion Amt 11 vorgelegt. Eine ergänzende Vorlage erfolgte am 06.02.2014 hinsichtlich der Schichtdienstregelungen. Amt 11 prüft derzeit die Endversion auf Konsens mit den tarifrechtlichen Bestimmungen.
1.5 Arbeitszeiterfassung 1.6 Führen der Arbeitszeitkarten 1.7 Prüfung, Abzeichnung der Arbeitszeitkarten 1.8 Gewährung von Urlaub 1.9 Dienstpläne (Abt. 410)	Steht in Zusammenhang mit Ziffer 1.4. (Anmerkung Amt 14: Ein zwingender Zusammenhang mit dem Vorliegen einer Dienstvereinbarung wird nicht gesehen.)
1.10 Nebentätigkeiten	Der Verkauf von alkoholischen Getränken an der Pforte erfolgt zukünftig in Kommission für den Wirtschaftsbetrieb und nicht mehr auf eigene Rechnung des Personals.
2.1.1 Begründung der Zahlungsbelege ist unzureichend	Formular für die Abrechnung von Auslagen wurde eingeführt.
2.1.2 Rabatt- und Bonuskarten, Pfand	Hinweis bzw. Regelung erfolgte in Zusammenhang mit dem Formular nach Ziffer 2.1.1.

2.1.3 Sparsames und wirtschaftliches Handeln	Abteilungsleitungen werden von 41/AL aufgefordert, das Gebot zu beachten.
2.2 Dienstreisen	Die Dienstreisen werden als zwingend notwendig erachtet. Ihr Zweck kann nicht auf andere Weise erfüllt werden.
2.3 Unterbringung von Gästen	Bei der Unterbringung der Künstler in Hotels wird darauf geachtet, dass das günstigste Hotel in fußläufiger Nähe zum Kunstpalais ausgewählt wird. Das Hotel muss gewissen Ansprüchen entsprechen. Eine Jugendherberge oder Ähnliches sind für Künstler und ihre Assistenten nicht zumutbar. Da die Lebenspartner meist die Aufgaben von Assistenten oder Mitarbeitern erfüllen, muss das Kunstpalais auch für diese die Kosten für Reise und Übernachtung übernehmen.
2.4 Bewirtung von Gästen	Da die Künstler für ihre vor Ort geleistete Recherche-, Konzeptions- oder Aufbauarbeit kein Honorar verlangen, müssen sie auch bewirtet werden. Dasselbe gilt für ihre Mitarbeiter und Assistenten.
2.5.1 a) Amtsinterne Prüfung der Zahlstellen b) MA-Unterweisungen	a) Wird künftig beachtet. (Anmerkung Amt 14: Die vorgeschriebenen, amtsinternen, unvermuteten Kassenprüfungen wurden bezüglich der Hauptkasse im Servicebüro im Jahr 2013 durchgeführt. Kopien der Prüfprotokolle gingen an Amt 14. Für die 6 Einnahmekassen (5 in der Jugendherberge, 1 im Wirtschaftsbetrieb) wurden keine Prüfprotokolle vorgelegt. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, dass die 5 Kassen in der Jugendherberge unvermutet geprüft wurden, allerdings nur ein Mal. Die Einnahmekasse im Wirtschaftsbetrieb wurde nicht geprüft. Die künftige Beachtung der Prüfpflichten wurde zugesagt.) b) Wird künftig beachtet.
2.5.1 c) Bareinnahmen der Abt. 413	Die Stadtkasse hat mit Schreiben vom 27.01.2014 für die soziokulturellen Stadtteileinrichtungen Zahlstellen eingerichtet.
2.5.2 Verwahrung der Zahlstellen	Kleintresore werden in Absprache mit Amt 30 für alle Zahlstellen angeschafft. Es ist sichergestellt, dass kein Kassenverwalter auf die Schlüssel anderer Kassen Zugriff hat.
2.5.3 Meldung über Unregelmäßigkeiten bei Zahlstellen	Wird künftig beachtet.
2.6 Funktionstrennung Fachadministration / Kassenaufgaben	Lösung wurde erarbeitet und umgesetzt.
2.7 Einhaltung des Sachkostenbudgets	(Anmerkung Amt 14: Das Fachamt hat zunächst zwei Maßnahmenpakete vorgeschlagen. Diese beinhalteten Angebotsreduzierungen und Gebührenerhöhungen.) Mit Blick auf die Einhaltung des Sachkostenbudgets hat das Kultur- und Freizeitamt die auftretenden Defizite im Arbeitsprogramm 2014 formuliert. Der Stadtrat hat im Rahmen der Haushaltsberatungen die Erläuterungen akzeptiert.

	tiert und für das Budget zusätzlich 36.000,- € bewilligt. Als weitere Maßnahmen zum Defizitabbau sind Entgelterhöhungen bei der Übernachtung und im Wirtschaftsbetrieb angestrebt und werden dem Fachausschuss im März 2014 vorgelegt.
2.8 Erfassung des Vorratsvermögens	Die händische Erfassung des Vorratsvermögens gestaltet sich schwierig (Personalressourcen). Technische Möglichkeiten werden derzeit geprüft. (Anmerkung Amt 14: Von Amt 20 wurde die generelle Umsetzung zur Erfassung des Vorratsvermögens ab 2012 zugesichert.)
3.1.1 Übernachtungspreise	Durch die Beendigung der Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk ist seit 01.01.2014 der gesamte Übernachtungsbereich als Betrieb gewerblicher Art zu führen. Damit der Stadt keine finanziellen Nachteile entstehen, wird im März 2014 dem Fachausschuss eine neue Entgeltordnung zur Entscheidung vorgelegt. Buchungstechnische Notwendigkeiten wie MWSt.-Ausweisung und Kontierung werden bereits ab 01.01.2014 umgesetzt.
3.1.2 Sachkonto 442151	Werden umgesetzt.
3.2 Raumvergabe 3.2.1 Kosten- und Leistungsrechnung 3.2.2 Überlassung von Räumen an Dritte	Die Frage nach der Zuschussausweisung der geminderten oder unentgeltlichen Überlassung von Räumen an Dritte (Innenleistung) wurde im November 2013 an die Kämmerei herangetragen. Nach Mitteilung der Kämmerei kann eine Bearbeitung erst nach Beendigung der HH-Abschlussarbeiten erfolgen.
3.3 Betrieb gewerblicher Art (BgA)	Siehe Ziffer 3.1.1.
4.1 Festlegung von Entgelten	Die Preisliste im Wirtschaftsbetrieb über die zu zahlenden Entgelte wird aktualisiert und im März 2014 dem Fachausschuss vorgelegt.
4.2 Umsatzsteuer	Wurde unter Beteiligung von Amt 20 geklärt.
4.3 weitere Sachverhalte (Produktrahmen/ Kontobuchungen)	Wurde unter Beteiligung von Amt 20 geklärt.

Die nachgehende Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Verwaltung (410) - ist hiermit für Amt 14 zunächst abgeschlossen. Die Umsetzung der noch offenen und auch laufenden Prüfungsfeststellungen liegt im Verantwortungsbereich der geprüften Fachdienststelle. Die Prüfungsfeststellungen werden im Rahmen der nächsten nachgehenden Prüfung vom Amt 14 nochmals aufgegriffen.

Anlage: Protokollvermerk vom 04.07.2013 zu TOP 07

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

OBM/14/SKA-T. 2816
14/133/2013

Erlangen, 04.07.2013

Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Verwaltung (410) -

**I. Protokollvermerk aus der 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
Tagesordnungspunkt 7 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Die Ausschussmitglieder sprechen sich auf Vorschlag von Herrn Stadtrat Dr. Janik einstimmig dafür aus, dass die im Prüfungsbericht getroffenen Feststellungen alsbald abgearbeitet werden. Es ist dem Rechnungsprüfungsamt zu berichten, welche Fortschritte sich ergeben haben. Anschließend soll im Rechnungsprüfungsausschuss berichtet werden.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie über Ref. IV an Amt 41** zur Kenntnis und zum Weiteren.
- IV. **Kopie OBM/ZV/Amt 11** zur Kenntnis.
- V. **Amt 14** Wv. Oktober 2013.

Vorsitzende/r:

gez. Thaler

.....

Stadtrat
Thaler

Schriftführer/in:

gez. Schornbaum

.....

Schornbaum

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/163/2014

Prüfung im Amt für Gebäudemanagement, Abteilung Technisches Gebäudemanagement - Nachtragsmanagement -; Protokollvermerk vom 06.11.2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Kenntnisnahme	
----------------------------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

Amt 24

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Halbtägige Schulungen von jeweils 17 Mitarbeiter/innen des Amtes 24 fanden am 27.01. und am 10.02.2014 statt. An der Schulung am 27.01. hat auch der technische Prüfer Tiefbau, Herr Deuring, teilgenommen. Schulungsinhalte waren: Kalkulationsbegriffe, Nachträge und deren Auswirkungen, Vergütungsansprüche nach VOB/B, Prüfung von Nachträgen und Beispiele.

Auch der Dozent hielt es für erforderlich, dass ein bis zwei Mitarbeiter/innen des Amtes 24 intern jederzeit als Ansprechpartner für die Nachtragsproblematik bereitstehen. Diese Mitarbeiter/innen sollten dann weitergehende Schulungen besuchen.

Es wird - wie vereinbart - eine Nachschau nach einem Jahr erfolgen.

Anlage: Protokollvermerk vom 06.11.2013 zu TOP 03

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

OBM/14/SKA-T. 2816
14/150/2013

Erlangen, 06.11.2013

Prüfung im Amt für Gebäudemanagement, Abteilung Technisches Gebäudemanagement - Nachtragsmanagement -

**I. Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Vorsitzender Stadtrat Thaler bittet Amt 24 darum, die anstehenden Schulungen vor der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 25.02.2014 zu terminieren. In dieser Sitzung soll darüber berichtet werden.

Darüber hinaus bittet er Frau Stadträtin Tempel-Meinetsberger, ihr Fachwissen als Architektin in die Veranstaltung mit einzubringen. Zudem soll auch ein Vertreter des Amtes 14 die Veranstaltung begleiten.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift und WV 15.01.2014.
- III. **Kopie an Amt 24** zur Kenntnis und zum Weiteren.
- IV. **Kopie an OBM** zur Kenntnis.
- V. **Kopie an 11** zur Kenntnis.
- VI. **Kopie an Amt 14/Technische Prüfung** zur Kenntnis.

Vorsitzende/r:

gez.

.....

Stadtrat
Thaler

Schriftführer/in:

gez.

.....

Schornbaum

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/166/2014

Prüfung im Tiefbauamt - Beitragswesen -

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht des Revisionsamtes vom 20.01.2014 über die Prüfung im Tiefbauamt - Beitragswesen - (Nr. 16/2013) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Eine schriftliche Stellungnahme wurde vom Tiefbauamt für nicht erforderlich gehalten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Tiefbauamt umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Tiefbauamtes.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/171/2014

Prüfung im Schulverwaltungsamt - Sach- und Personalbedarf beim MTG -

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht des Revisionsamtes vom 30.01.2014 über die Prüfung im Schulverwaltungsamt - Sach- und Personalbedarf beim MTG - (Nr. 21/2013) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Eine schriftliche Stellungnahme wurde vom Schulverwaltungsamt für nicht erforderlich gehalten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Schulverwaltungsamt umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Schulverwaltungsamtes.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/167/2014

Prüfung im Stadtmuseum

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht des Revisionsamtes vom 16.01.2014 über die Prüfung im Stadtmuseum (Nr. 19/2013) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Eine schriftliche Stellungnahme wurde vom Stadtmuseum für nicht erforderlich gehalten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Stadtmuseum umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Stadtmuseums.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/168/2014

Prüfung im Entwässerungsbetrieb Kanalbau - RÜB 11210 Tennenlohe -

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht des Revisionsamtes vom 10.01.2014 über die Prüfung im Entwässerungsbetrieb Kanalbau - RÜB 11210 Tennenlohe - (Nr. 22/2013) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Eine schriftliche Stellungnahme wurde vom Entwässerungsbetrieb für nicht erforderlich gehalten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Entwässerungsbetrieb umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Entwässerungsbetriebs.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/169/2014

Betätigungsprüfung beim Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH (IGZ) - Geschäftsjahre 2009 bis 2012 -

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht des Revisionsamtes vom 12.12.2013 über die Betätigungsprüfung beim Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH (IGZ) - Geschäftsjahre 2009 bis 2012 - (Nr. 20/2013) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Betreuungsreferat und Beteiligungsmanagement haben auf eine Stellungnahme verzichtet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen der beteiligten Dienststellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/14

Verantwortliche/r:
Revisionsamt

Vorlagennummer:
14/170/2014

Betätigungsprüfung bei der Erlangen AG - Geschäftsjahre 2010 bis 2012 -

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Rechnungsprüfungsausschuss	25.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bericht des Revisionsamtes vom 21.01.2014 über die Betätigungsprüfung bei der Erlangen AG - Geschäftsjahre 2010 bis 2012 - (Nr. 23/2013) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Betreuungsreferat und Beteiligungsmanagement haben auf eine Stellungnahme verzichtet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen der beteiligten Dienststellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.2 Prüfung Generalsanierung Palais Stutterheim - Kosten- und Nachtragsma Mitteilung zur Kenntnis 14/160/2014	3
Anlage: Protokollvermerk vom 17.11.2011 zu TOP 10.1 14/160/2014	4
TOP Ö 1.3 Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Sing- und Musikschule Mitteilung zur Kenntnis 14/161/2014	5
Anlage 1: Vermerk der Abteilung 414 vom 31.01.2014 14/161/2014	6
Anlage 2: Protokollvermerk vom 04.07.2013 zu TOP 06 14/161/2014	7
TOP Ö 1.4 Prüfung im Kultur- und Freizeitamt - Abteilung Verwaltung (410) -; Pr Mitteilung zur Kenntnis 14/162/2014	8
Anlage: Protokollvermerk vom 04.07.2013 zu TOP 07 14/162/2014	11
TOP Ö 1.5 Prüfung im Amt für Gebäudemanagement, Abteilung Technisches Gebäudema Mitteilung zur Kenntnis 14/163/2014	12
Anlage: Protokollvermerk vom 06.11.2013 zu TOP 03 14/163/2014	13
TOP Ö 2 Prüfung im Tiefbauamt - Beitragswesen - Beschlussvorlage 14/166/2014	14
TOP Ö 3 Prüfung im Schulverwaltungsamt - Sach- und Personalbedarf beim MTG - Beschlussvorlage 14/171/2014	15
TOP Ö 4 Prüfung im Stadtmuseum Beschlussvorlage 14/167/2014	16
TOP Ö 5 Prüfung im Entwässerungsbetrieb Kanalbau - RÜB 11210 Tennenlohe - Beschlussvorlage 14/168/2014	17
TOP Ö 6 Betätigungsprüfung beim Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth- Beschlussvorlage 14/169/2014	18
TOP Ö 7 Betätigungsprüfung bei der Erlangen AG - Geschäftsjahre 2010 bis 2012 - Beschlussvorlage 14/170/2014	19
Inhaltsverzeichnis	20